

Nummer 3 / Dezember 2001

KiezBlatt

Zeitung des Kiezbündnisses Klausenerplatz e.V.

Besinnliches

Seite 2

Kindliches

Seite 8

Pflanzliches

Seite 3

Gast-

freundliches

Seite 9

Schönes

Seite 4

Wissens-

wertes

Seite 10

Nachbar-

schaftliches

Seite 5

Tierisches

Seite 11

Handel &
Wandel

Seite 6 -7

Vermischtes

Seite 12



Der Kiez im Winterschlaf?

Nur auf den ersten Blick. Denn unter der (Schnee-)Decke tobt das Leben.

2002 wird ein ereignisreiches Jahr:

Vier Ausgaben des KiezBlatts - Kiezfest Klausenerplatz im Mai - Frühjahrsputz und Sperrmülltag - Kunst, Kino und Gesprächsforen im Kiez - Schulprojekt Nehringschule - Jugendprojekte - Sportfest - Integrationsprojekte - Gewerbeaktionen - Wohnumfeldprojekt "Grüner Kiez" - CarSharing-Station - Aktionen zur Verkehrsberuhigung - Weihnachtsmarkt usw. usf.

Alle aufwachen und mitmachen! In diesem Sinne: Prost 2002 !!!

OPTIK

AM KLAUSENERPLATZ

G.BRÜNTGENS

KLAUSENERPLATZ 23
14059 BERLIN
TEL./FAX 030 - 321 85 01
E-MAIL: g.bruentgens@gmx.net

Kleine Kneipe

Die Klez-Kneipe am Klausenerplatz
Holger Schildknecht

Klausenerplatz 22
14059 Berlin
Tel. 321 28 85

Galerie & Wein

Weine aus Deutschland,
Spanien, Italien,
Frankreich und Österreich
Weinspezialitäten und Zubehör
Klausenerplatz 22
14059 Berlin
Telefon (030) 322 71 19
In der Adventszeit, Mo - Frei bis 20 Uhr

TEE-O-D'OR[®]
teas & tins & tasteful things
www.tee-direkt.com

Restaurant
Amir & Zouheir
Klausenerplatz 21, 14059 Berlin
Tel: 030/32 60 19 70
Fax: 030/32 60 19 71
Kaffeespezialitäten + Speisen
Täglich Frühstück ab 9 Uhr

Restaurant Palmyra
Donckelmannstraße 17
14059 Berlin
Arabische Küche
samstags ab 21 Uhr
arabische Live-Musik
geöffnet von 17 - 24 Uhr
Telefon 325 60 43

WEIHNACHTSZEIT

Bereits seit Wochen, ja Monaten fühle ich mich beobachtet. Kennen Sie das Empfinden? Etwa seit Ende September lauern sie in jedem Supermarkt, und das gleich stapelweise! Aus misstrauischen Augen beobachteten die Schokoladenweihnachtsmänner meine Einkaufsgewohnheiten, schienen hinter mir her zu raunen: "He, kauf nicht diese blöde Schokoladentafel, nimm lieber UNS mit! Du weißt ja, Weihnachten kommt schneller, als Du denkst!"

Während die Schokomänner, umgeben von Schokokringeln und Lebkuchen, als leise Mahner herumstanden, tauchten mehr und mehr Weihnachtsdekorationen auf. Nicht, um der Stadt ein festliches Aussehen zu verleihen, nein, dazu war es noch viel zu früh; es war ja noch nicht einmal Vorweihnachtszeit! Kaufen sollte ich die Sachen, den dickwanstigen, singenden Plastik-Nikolaus, die glitzernden Kugeln und Kerzen, die vielen blinkenden Lichterketten und Sterne für die heimischen Fenster.

Vor kurzem wurden die Bedingungen noch einmal verschärft: Jetzt kam noch die Musik



hinzu. Stille Nacht aus den Lautsprechern der Kaufhäuser, leise rieselnder Schnee in den Supermärkten, Jingle Bells ohne Ende im Elektronikfachhandel. Als ich mich zum ersten Mal beim Mitsingen ertappte, flüchtete ich errötend hinter einen Stapel Herrenunterhosen, die, Sie erraten es schon, mit Weihnachtsmännern und Sternen bedruckt waren. Dabei hätte ich beinahe die Tüte mit der soeben erworbenen Lichterkette verloren.

Schliesslich gibt es noch die kaum noch zu zählenden Weihnachtsmärkte. In jedem Bezirk mindestens einen, mit Punsch und Pomp, mit Kunst und Kitsch, mit Bratwurst und Blöckflöten. Mittlerweile dauert die Weihnachtszeit schon ein Vierteljahr, doch mit dem ersten

Sylvesterkracher werden wir alle wieder beginnen, zum nichtweihnachtlichen Leben zurückzufinden.

Ihnen allen ein frohes und stressarmes Weihnachtsfest und einen erfreulichen Start in ein gutes und vor allem friedlicheres Jahr 2002 wünscht

Ihre Kiezblatt-Redaktion



Knobelsdorffstraße 42 - das älteste Gebäude der Straße

Das dreistöckige Wohnhaus in der Knobelsdorffstraße 42 ist - mit dem Baujahr 1873/ 74 - eines der ältesten Gebäude im Quartier und das älteste der Straße.

Als einziges Haus in der Knobelsdorffstraße besitzt es noch den - vom damaligen Straßenfluchtlinienplan geforderten - Vorgarten. Das dreigeschossige Gebäude mit der spätklassizistischen Fassade entspricht vom Bautyp - im Gegensatz zu den späteren fünfgeschossigen Miethäusern - der damaligen Bebauung Charlottenburgs als Vorort Berlins. Die symmetrische Fassade ist mit wenigen Ornamenten versehen. Das Haus besitzt ein Hochparterre, das durch ein Gesimsband von den beiden Obergeschossen getrennt wird.

Am 4. August 1873 reichte der damalige Bauherr Wilhelm Voigt das - dann vom Maurermeister C. Johl ausgeführte - Projekt eines Vorderhauses mit einem einstöckigen, hof-

seitigen Stallgebäude bei der Baupolizei ein. 1904 wurde das Stallgebäude vom damaligen Eigentümer Fleischermeister Wilhelm Uhlmann abgerissen und durch ein zweistöckiges Hofgebäude ersetzt. Dieses Hofgebäude wurde 1936 aufgestockt.

1979-82 hat die damalige »Neue Heimat« und heutige »WIR«-Wohnungsgesellschaft das Vorderhaus modernisiert, das Hofgebäude abgerissen und stattdessen einen Spielplatz sowie eine kleine Wiese angelegt. Die sechs 2- Zimmer- bzw. 3- Zimmerwohnungen haben zwar keinen Balkon, die Mieterzufriedenheit zeigt sich jedoch am geringen Wechsel der Mietparteien.

//



PLA - TA - NE 19

Blumenladen
Wundtstraße 4
14059 Berlin

Kaufladen
Knobelsdorffstraße 15
14059 Berlin

Gebrauchtwarenhaus
Knobelsdorffstraße 15
14059 Berlin
e-mail: Platane19@t-online.de
www.Platane19.de

In dem alten Fabrikgebäude im Hof der Knobelsdorffstrasse 15 liegt die Geschäftsstelle der »Platane 19«. Ihr Name leitet sich vom Standort der Abteilung für Sozialpsychiatrie der FU ab, die sich seit 1973 im Westend an der Platanenallee 19 befindet. In den siebziger Jahren suchte man hier nach neuen Möglichkeiten der Therapie chronisch psychisch kranker Menschen, deren Behandlung zu dieser Zeit den Krankenhäusern oblag, was nicht mehr zeitgemäß schien. Ein Weg war die soziale und berufliche Wiedereingliederung in die Gesellschaft nach dem Vorbild anderer europäischer Länder, z. B. Italien.

1976 waren es Mitarbeiter der Sozialpsychiatrischen Abteilung, die die »Platane 19« als Verein zur Wiedereingliederung psychisch Kranker gründeten. Mit der Betreuung einer Wohngemeinschaft begann die damalige Vereinsarbeit. Dieter Scheytt, Geschäftsführer der »Platane 19«: »Es entsprach den eigenen Erfahrungen aus der Studentenbewegung und damit dem damaligen Zeitgeist, die psychisch Kranken in Wohngemeinschaften zu betreuen«. Die heutigen Wohngruppen bestehen aus drei bis sechs Personen, die von mehreren Sozialarbeitern betreut werden. Nach den ersten Erfolgen weitete die »Platane 19« diese Form der Wiedereingliederung ständig aus. Heute wird auch das "Einzelbetreute Wohnen" angeboten, die Betreuung in der eigenen Wohnung. Derzeit sind die Mitarbeiter in Charlottenburg für 60 Personen im »Betreuten Wohnen« tätig. Das Tageszentrum Charlottenburg im Gebäude der Geschäftsstelle, stellt ein weiteres Bindeglied bei der Betreuung psychisch Kranker dar. Es unterstützt diejenigen, die nicht in Wohnprojekten eingebunden sind, bei der Bewältigung ihres Alltags. Die Ziele sind: eine selbstständige Lebensführung zu erhalten, einer Wiedererkrankung entgegenzuwirken und die Lebensqualität zu verbessern.

Für Hilfe bei akuten psychosozialen Krisen und psychiatrischen Notfällen gibt es im Horstweg 2 den Berliner Krisendienst, er ist unter der Telefonnummer 390 63 20 rund um die Uhr erreichbar. Für ein persönliches Beratungsgespräch stehen dort täglich Mitarbeiter von 16.00 bis 24.00 Uhr zur Verfügung.

Wie es sich für einen modernen Dienstleister gehört, hat auch die »Platane 19« ihre Angebotspalette ständig erweitert und in diesem Zuge im März 1998 die »Platane 19 gGmbH« gegründet. Diese gemeinnützig arbeitende Gesellschaft bietet derzeit 45 Personen die Möglichkeit der Wiedereingliederung in die Arbeitswelt.

Hierzu hat die »Platane 19« ein Bündel von Projekten entwickelt: im Blumenladen in der Wundtstraße können Pflanzen, Schnittblumen und Blumenaccessoires erworben werden, im angrenzenden Kaufladen stehen Lebensmittel zum Kauf, der Gebrauchtwarenladen Wundt-/Ecke Knobelsdorffstraße rundet das Angebot in unserem Kiez ab. Daneben stehen noch Garten- und Landschaftspflege, Reinigungsarbeiten und einfache Recyclingprojekte für Kunden bereit. Diese Dienstleistungen können auch von privaten Personen abgerufen werden. Näheres kann man unter der Telefonnummer 3209040 erfragen oder im Internet unter www.Platane19.de nachlesen.

BORUSSIA-APOTHEKE

I. Hommes
Telefon 3 21 46 30
Knobelsdorffstraße 4
14059 Berlin



RESTAURANT BISTRO
BRAENDL
INTERESSANTE SPEISEN

Horstweg 5 14059 Berlin
Tel.: 030 321 7 123



Knobelsdorffstraße

benannt seit 8.12.1906 nach Georg Wenzeslaus Freiherr von Knobelsdorff, geboren am 17.2.1699 in Kuckädel bei Crossen, gestorben am 16.9.1753 in Berlin:

Als Baumeister Friedrichs des Großen erbaute er das Opernhaus in Berlin, das Schloss Sanssouci in Potsdam und den Ostflügel des Schlosses Charlottenburg. Er gilt als Vertreter eines gemäßigten Rokoko.

Alter Name: Feldweg (1824) und Bullenwinkel (1724)

Edition Hentrich, 1993

Erläuterung für Bullenwinkel: Sie war früher eine Gasse, die im Volksmund Bullen-Gasse, aber auch Bullen-Winkel genannt wurde, weil Bauern ihr in die Stadt getriebenes Schlachtvieh im allgemeinen in solchen Sackgassen zusammentrieben

Edition Luisenstadt, 1999



WEN DIE GÖTTER LIEBEN, DEN LASSEN SIE JUNG WERDEN

(Oskar Wilde)

LINIE
FRISEURE



M. APPEL
KNOBELSDORFFSTR. 10
CHARLOTTENBURG
TEL: 321 21 25

Knobelsdorffstraße 40
14059 Berlin
Telefon (030) 325 52 63

Haar-, Haut- & Körperpflege

Haut & Haar
Süd Ost Berlin

biosthetique
Kurz und Gut
Haar und Kosmetik

Unsere Kunden wollen nicht nur Leistungen bezogen auf Ihre Haare, sondern auch für die Haut, den Make-up Bereich, und die Körperpflege bekommen

Christstraße 1B 14059 Berlin
Tel.: (030) 30 12 79 76
Fax: (030) 30 12 79 78



JUNGBRUNNEN
Kosmetik - Massage
Danckelmannstraße 42
14059 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030 / 364 34 800
Für ein jugendliches und gepflegtes Aussehen

Salon Petra Farkas
Horstweg 32 / Ecke
Danckelmannstr.
Tel: 322 34 32

HAIRFIDELITY

Wella
Redken
Hairextention
nach Racoon

Falken-Apotheke
Apothekern Ursula Geibel

- Anmassen von Kompressionsstrümpfen
- Homöopathie • Große Arzneiteile-Auswahl
- Naturheilmittel für Schwangerschaft und Stillzeit
- Vermietung von Medela-Milchpumpen und Babywaagen

Wir beraten Sie gern!
Danckelmannstraße 51 • 14059 Berlin
• Tel. 030 / 322 15 51 • Fax 030 / 325 70 38

»Schluß mit schmutzig - der Kiez räumt auf« oder »wie geht's weiter im Kiez?« Diese Fragen beschäftigten und beschäftigen den homo kieziensus.

Was aber kann die oder der Kiezbewohner für sein persönliches Wohlergehen und -befinden, für seine Attraktivität und Schönheit tun?

Die Sehnsucht nach Vollkommenheit, welcher Art auch immer, zieht sich durch die Menschheitsgeschichte. Verbunden mit der Suche nach Schönheit ist der Wunsch nach Jugendlichkeit und nach Aufhalten von Zeit und Altern. Dies zeigt die mittelalterliche Idee des Jungbrunnens, der Verwandlung von Alt in Jung durch ein Heilbad.

Heute ist Schönheit und Jugend eng verknüpft mit Individualität und Erfolg. In der alten ägyptischen Welt der Schönheitspflege spiegelte die äußere Schönheit die innere Vollkommenheit und Zufriedenheit wieder.

In der Antike war für Frau und Mann die harmonische Ausgewogenheit und Wohlproportioniertheit des Körpers wichtig.

Lukian spottete im 2. Jhd. nach Christus: »Wer die Frauen sähe, wie sie am Morgen aus dem Bett kommen, der würde sie hässlicher finden als Affen. Darum schließen sie sich sorgfältig zu Hause ein und sind für kein männliches Wesen sichtbar...Diese Frauen waschen nicht mit einem Guss frischen Wassers die Schläfrigkeit fort und gehen sodann an eine ernsthafte Arbeit, nein, Puder in verschiedenster Zusammensetzung müssen die unerfreuliche Gesichtsfarbe aufhellen...«. Im Christentum bekam bewusste Schönheitspflege zunehmend einen sündhaften Charakter. Selbst in der Kunst wird der weibliche Körper nicht mehr betont - die Darstellungen werden androgyner, im christlichen Hochmittelalter wird der weibliche Körper als unvollkommenes Abbild des Mannes dargestellt. Die Frau muss dem Mann die Welt überlassen.

Die Renaissance bringt wieder die antiken Götter in die Kunst zurück. Freizügigkeit kehrt nun im alltäglichen Leben ein - die Schönheit wird wieder betont. Ein neuer Schönheitskult entwickelt sich. Die äußere Erscheinung wird wichtiger. Künstliche Schönheit wird geschaffen.

Es kommt die Zeit, in der Schmink- und Perückenkunst ihren Höhepunkt erreicht. Vulgär war es, sich nicht zu schminken. »Der gute Ton will, dass Rouge sehr dick aufgetragen werde und die inneren Augenlider berühre«, beobachtete der Graf von Vaublanc. Die Kinder wurden ebenso gekleidet und geschminkt wie Erwachsene. »Am Sonntagmorgen wird der Andrang der

Mit Hilfe des KiezPlanes können Sie auf einen Blick das umfangreiche Angebot für jegliche Schönheitspflege finden.

Leute, die sich ihr Haar verkleistern lassen wollen, jeweils derart heftig, dass der Meister nach Verstärkung Ausschau halten muss.und in jeder dieser Buden schneien an die 60 Pfund des feinsten Stärkemehls auf die Scheitel der rundum wohnenden Handwerker hernieder und wirbeln wolkenweise auf die Straße hinaus. Und die Quaste verwandelt die Gesichter ihrer Opfer in weiße Masken.

berichtet 1788 eine Reportage aus Paris. Die Französische Revolution sorgt dafür, dass auch in der Mode Einfachheit und Natürlichkeit zum Tragen kommt. Frisuren und Kleider werden bequemer.

Im Lauf des 19. Jhd. galt dekorative Kosmetik als unhygienisch und später auch als unmoralisch. Männer schminkten sich nicht mehr und trugen die Haare kurz.

Im 20. Jhd. wurde Kosmetik und Mode für fast alle zugänglich und finanzierbar. Mit wachsendem Wohlstand sind auch luxuriöse Bedürfnisse entstanden. Schönheitswerte bleiben nicht konstant.

Schönheit, Hygiene und Gesundheit waren nicht immer so eng miteinander verknüpft wie heute. Man denke das Ideal des blassen Teints - durch giftigen Puder mit Bleianteil erzeugt oder - wer schön sein will muss leiden! - chinesische Krüppelfüße, Silikonbusen, Hungerkuren, krebserregende Sonnenbäder, Piercing. Oder denken wir an »Dorian Gray« den Jüngling aus der englischen Literatur, der seinen Traum von Schönheit und ewiger Jugend teuer bezahlt.

Doch Pu, der berühmteste aller Bären, kümmert sich um seinen Körper auf äußerst schonende und natürliche Weise: Sein Programm: Honigtopf-Paddeln, Vom-Baum-Fallen, Pustebumen-Blasen, Windgehen, Albern-Tanzen und Ungestüm-Sein und das Allerwichtigste: Ausruhen. I-Ah findet, bereits seine Wettervorhersagen sei Aerobic, weil er ja den Kopf in den Nacken legen müsse.

Und nun wieder zurück in den Kiez: Für fast jede Kategorie im Bereich Wohlbe-finden und Schönheit finden wir hier eine Anlaufstelle.

Die Auswahl ist groß und Schönheit, Wohlbe-finden, gepaart mit guter Laune, sollte uns im Kiez auf Schritt und Tritt begegnen.

Quellen:
Sehnsucht nach Vollkommenheit (HG) Hans Schwarzkopf GmbH, Hamburg 1995, amazon.de hr



Bild: SPH/G11



KOMSU KOMSU ELELE Nachbarn helfen Nachbarn

Im Cafe sitzen nur türkische Männer; in die Integrationskita schicken deutsche Eltern ihre Kinder nicht; beim Ökobäcker kaufen fast nur Deutsche; in die zwei neuen 1. Klassen der Grundschule wurden zu gut 50% Kinder nichtdeutscher Familien eingeschult (die deutschen Eltern schicken ihre Kinder lieber in weiter entfernte Schulen); beim Kiezbündnis machen nur deutsche Nachbarn mit: Alltag im Kiez um den Klausenerplatz in Charlottenburg. Integration müßte anders aussehen. Das dachte man sich im Kiezbündnis - und initiierte ein neues Projekt. 'Nachbarn helfen Nachbarn' beim Lernen der deutschen Umgangssprache. Deutsch für türkische Mütter und Schularbeitshilfe für türkische SchülerInnen. Damit es zum Schulversagen erst gar nicht kommt, damit die Unternehmungslust sich nicht nur auf die Familie und die eigenen vier Wände beschränken muß. Und damit die vielfältigen Aktivitäten des Kiezbündnisses künftig den interkulturellen Charakter bekommen, den der Kiez und seine Bewohner schon haben. Eigentlich gar nichts Spektakuläres. Deutsch sprechen lernen - das kann man auch in der



Volkshochschule oder im Qualifizierungsprojekt. Und doch, kaum hatte sich das Angebot bei den Familien herumgesprochen, da waren auch schon ein Kurs, dann zwei, dann drei Kurse »ausgebucht«. Daß die Kurse im Kiezbüro des Kiezbündnisses nichts kosten, weil sie von einer ehemaligen Lehrerin ehrenamtlich gegeben werden, ist nicht der Hauptgrund. Schließlich kosten die Volkshochschulkurse für Deutsch als Fremdsprache auch weniger als andere Kurse. Es ist wohl mehr der Laden um die Ecke, der keine Fremdheit aufkommen läßt, und es sind die alltagsnahen Gespräche, bei denen auf die Vermittlung des grammatikalischen Regelwerks verzichtet wird, die anziehend wirken. Die meisten Frauen wohnen schon um die zehn Jahre im Kiez, ohne sich deutsch verständigen zu können. Sie wurden von ihren Kindern oder Ehemännern angemeldet. Lesen und Schreiben geht auch in Türkisch oft nicht fließend.

Sicher fühlen sich diese Frauen im türkischen Obstden unter im Haus, im Zeitungsladen des Bruders oder in der Dönerbude des Nachbarn. Doch zum Optiker trauen sie sich nicht rein, das Kaufen von Briefmarken bei der Post überlassen sie ihren Kindern und zum Elternabend in der Schule gehen sie nicht - sie verstehen ja doch nichts.

Nun lernen sie andere Frauen kennen, die nicht im selben Haus wohnen, gehen in der Gruppe zur Post, besuchen den Jugendclub und die Stadtbücherei und lachen über ihre Fehler beim Schreiben eines Kochrezeptes. Und vielleicht beteiligen sie sich ja schon an der Vorbereitung der nächsten Aktivitäten des Kiezbündnisses. So macht auch der Lehrerin das Lehren Spaß. Interesse geweckt? Das Projekt 'Nachbarn helfen Nachbarn' ('Komsu Komsu Elele') kann nämlich noch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebrauchen. Die Nachfrage überschreitet unsere personellen Kapazitäten. Auskunft gibt Ingvild Kiele, Tel 342 0873.

iki

Der lange Weg zum Blumenbeet

In unserer letzten Ausgabe haben wir davon berichtet, dass der kleine Platz mit dem Brunnen an der Ecke Knobelsdorff-/Wundtstraße ebenso wie die vergrößerten Baumscheiben am Eingang der Knobelsdorffstraße verändert werden sollen. Die beiden Künstler, Achim Pahl und Rolf Lieberknecht, hatten sich bereit erklärt, vom ursprünglichen Konzept abzuweichen und damit den Weg für eine veränderte Bepflanzung freigemacht. Lediglich das Eckbeet wird wieder mit Eibe bepflanzt, allerdings in einer überschaubaren Höhe von 50 cm. Eine Ecke der vorhandenen Graniteinfassung wird um 30 cm gekürzt. In die anderen Beete werden Lavendel bzw. weiße Rosen gesetzt. Damit wird pflanzlich wie farblich an die Baumscheiben bzw. Pflanzbeete im vorderen Bereich der Straße angeknüpft.

Neue Pflanzen allein werden aber kaum ausreichen, um den Platz lebendiger zu machen. Deshalb werden Sponsoren gesucht, die die laufenden Kosten für die Brunnenanlage übernehmen. Die Reparatur selbst kann dann das Bezirksamt erledigen.



Außerdem ist im neuen Jahr eine Veranstaltung geplant, auf der Vorschläge zur künftigen Nutzung und ihre Umsetzung mit den AnwohnerInnen gesammelt werden. Wie wär's z.B. mit Kindergeburtstagen?

tau

Für Interessierte: der nächste Termin findet Montag, den 14. Januar 2001 im KiezBüro statt.

MEZE

Mediterrane Köstlichkeiten

Knobelsdorffstraße 39
14059 Berlin
Tel: 301 05 341
Fax: 301 05 342

PIZZERIA ONUR

Imbiss Café

Inh: T.-H. Yagbasan
Tel: (030) 321 20 36

Danckelmannstraße 13
14059 Berlin



Inh. Bernhardt Fey

Knobelsdorffstraße 39
14059 Berlin
Tel: 030 / 3 21 59 87



14059 Berlin - Horstweg 30 - ☎ 030/3216950

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 und 14.30 - 18.00 Uhr, Samstag 9.30 - 13.00 Uhr
1-Straße Sptler-Charlotten-Platz, Box 100

Ebert Schuhe und Reitstiefel

vom Fachmann
Schuhe in 11 Weiten spez. für
lose Einlagen und Fußbettung
angepaßt und handvermessen
für Damen und Herren.
14059 Berlin, Nehringstraße 32
(Ecke Neue Christstraße,
Nähe Schloß Charlottenburg)
Telefon (030) 3224038
Telefax (030) 32213 28

Die Knobelsdorffstraße beginnt im Osten an der Schloßstraße und führt nach Westen über die Stadtautobahn hinauf bis ins Westend, durchquert also recht unterschiedliche Wohngebiete. Bedingt durch die Autobahnauf- und abfahrt quält sich vor allem morgens und am späten Nachmittag oft eine Blechkolonne durch die Straße. Clevere PKW- und LKW-Fahrer benutzen die Straße als "Schleichweg", andere - zumeist Ortsfremde - verirren sich in die Knobelsdorffstraße, da die Beschilderung an der Kreuzung Sophie-Charlotten-Straße recht unübersichtlich ist. Hier wird noch einiges zu verbessern sein, zumal es höchst zweifelhaft ist, ob die Gewerbetreibenden in der Straße von dieser »Fahrgastschaft« profitieren...

Zum **Einkauf**en starten wir an der Schloßstraße und finden zur rechten Seite gleich einen der schönsten Abschnitte des ganzen Kiezes. Dazu tragen vor allem die Besitzerinnen der dortigen Läden bei, die nicht nur ihre Schaufenster, sondern auch den Gehsteig optisch ansprechend gestalten. Zunächst betreten wir die **Borussia-Apotheke**, die seit genau 100 Jahren im Haus Nr. 4 ansässig ist. Die Inneneinrichtung aus Nußbaum stammt noch aus dieser Zeit, erläutert uns die Besitzerin, Frau Ingrid Hommes. In den letzten Jahren würden die Kunden immer jünger, wundert sie sich. Woran's wohl liegt?

Im Haus Nr. 8 residiert Jutta Ott im **Lampengeschäft Lichtblick**, auf den ersten Blick ist sie vor lau-

ter Lampen kaum zu sehen. Spezialisiert ist sie auf Alt-Berliner Messingleuchten, die Schreibtischlampe ist ab 200 DM, eine Stehleuchte ab 280 DM zu haben. Auf Wunsch werden auch Leuchten je nach den individuellen Wünschen der Kunden angefertigt, alte Stücke kann man reparieren bzw. aufarbeiten lassen. In Kommission führt Jutta Ott auch maßgefertigte Holzregale.



Gleich daneben hat **Anne Rink** ihr kleines aber feines Geschäft. Hier wird fündig, wer ein nettes

Geschenk oder ein hübsches Schmuckstück für seine Lieben sucht und so gar keine Idee hat ... Auch kleinere Möbel- und Einrichtungsgegenstände sind zu haben. Als Überbleibsel vom früheren Buchladen führt Anne Rink den Aurora-Buchversand weiter, wo man jedes lieferbare Buch bestellen kann.

Im Haus Nr. 10 ist seit über 20 Jahren Frau Marisa Wehden für ihre Kundschaft da. **Uhren und Schmuck** werden dort verkauft, aber auch repariert. Kleinere Dienstleistungen wie Batteriewechsel an der Uhr, Anpassen eines Armbands oder Taxieren von Schmuckstücken werden auch sofort erledigt. Und so manches Kleinmädchenohr wurde schon von Frau Wehden für die ersten Ohringe durchstochen.

Wir gehen diagonal über die Kreuzung und betreten den ehemaligen "Edeka"-Supermarkt, in dem nun die Platane 19 (s. gesonderten Artikel) mit ihren Geschäften ansässig ist. In der Knobelsdorffstr. 15 finden wir das **Gebrauchtwarenhaus**, in dem man in aller Ruhe zwischen Kleidungsstücken, Möbeln, Spielzeug, Haushaltswaren und anderen 2. Hand-Artikeln stöbern kann. Die Waren stammen vorwiegend von Anwohnern, alle Preise - sowohl beim Ein- wie auch beim Verkauf - sind verhandelbar.



Obst und Gemüse gibt es nun auch wieder in der Knobelsdorffstraße 23 zu kaufen. Wo bis vor einiger Zeit noch »Kartoffel Krohn« war, ist seit einigen Monaten nun die **Kartoffel-**

Börse zu finden. Seine Erfahrung aus vielen Jahren Wochenmarkt ist Norbert Seratin anzumerken, wenn er über seine Kartoffeln redet wie andere über ihre Geliebten. Einen Großteil seiner frischen Ware holt er selbst aus dem "Alten Land" und aus der Lüneburger Heide, daher hat er montags geschlossen.



Auf der anderen Straßenseite kommen wir zum **CD-Pool** im Haus Nr. 32. Holger Henning hält dort Do und Fr von 14 bis 20 Uhr seinen Laden für Musikliebhaber aller Art geöffnet. Spezialisiert ist er auf Weltmusik und Jazz, aber auch Oldies oder Klassik sind zu finden. Es gibt sowohl gebrauchte als auch brandneue CDs im Angebot. Und fast alle lieferbaren CDs können bestellt werden.



Wir überqueren nun die Danckelmannstraße. Auf der rechten Seite, im Haus Nr. 38, findet man nach wie vor Anke Patzwahl mit ihrer Floristik, allerdings nicht auf den ersten Blick. Denn aus "Ankes Blumenladen" ist nun **Flora Design** geworden. Sie verfügt noch über eine Werkstatt im Keller, wo sie die bekannten und beliebten floralen Werkstücke auf Bestellung (Tel.: 325 68 65) anfertigt. Frisch- und Trockenblumengebinde, florale Gestaltung von Feiern sowie Blumendekorationen aller Art sind ihre Spezialitäten.

Auf der gegenüber liegenden Straßenseite finden wir eine weitere attraktive und intakte Ladenzeile. Blumig geht es dort weiter: In Haus Nr. 39 führt Giuseppe Salantri sein schönes Blumengeschäft **mazzo di fiori**. Hier sind ständig frische Schnittblumen zu günstigen Preisen zu bekommen, denn Giuseppe holt sie jeden Morgen direkt vom Großmarkt und achtet dabei auf Qualität und Preis. Neben Blumen sind auch Tonwaren (aus Italien importiert), Kerzen, Blumenschmuck und Dekorartikel wie Kerzen, Bänder usw. zu erstehen.



Nebenan im gleichen Haus ist - als Nachfolger von Henriette - nun **Bernhardt's Bäckerei** ansässig. Von 6.30 Uhr morgens an sind hier die beliebten Brötchen,

Brote, Kuchen und andere Backwaren sowie ein kleines Sortiment an sonstigen Lebensmitteln und Getränken zu haben. Sonntags ist ebenfalls von 8 bis 16 Uhr offen, einen Ruhetag gibt es zur Freude der zahlreichen Kundschaft nicht mehr.

Meze, das Geschäft für "mediterrane Köstlichkeiten", ist im Frühjahr in das zuvor leer stehende Fleischereigeschäft, ebenfalls im Haus Nr. 39, eingezogen. In den schön gefliesten Räumen werden Leckereien aus Italien, Frankreich und anderen Mittelmeerländern von Frau Nurten Mazzoni appetitlich präsentiert. Die Salami hauchdünn geschnitten? Kein Problem. Den Käse erst einmal kosten - aber selbstverständlich. Was paßt zusammen bei der gemischten Antipasti-Platte? Lassen Sie sich beraten. 10 verschiedene Essigsorten - oder sind es 15? - Olivenöle, Nudeln, Weine, Gebäck und Mi. bis Fr. frischer Fisch komplettieren das Angebot.

Renates Kiez-Shop in Haus Nr. 41 ist eine bekannte Adresse in der Straße. Seit 1998 führt Renate Janus das Schreibwarengeschäft mit Lotto-Toto-Annahmestelle in der ihr eigenen freundlich-resoluten Art. Schulbedarf, Tabakwaren, Zeitungen und Zeitschriften aller Art, Getränke, Eis und Süßwaren - dieses Angebot lockt nicht nur die Kinder in den Laden. Und für ein Schwätzchen hat Frau Renate allemal Zeit...



Im gleichen Haus Nr. 41 ist mit **on top** seit schon 17 Jahren ein Spezialgeschäft ansässig, dessen Kundschaft vor allem von außerhalb kommt. Neben den nötigen Artikeln für Surfen und Windsurfen werden Thorsten Woite und Andreas Haase nun oft nach der neuen Trendsportart "Kite-Surfen" gefragt - und hier werden die sportiven Kunden schnell fündig.

Nach einer kleinen Strecke ohne Ladengeschäfte stoßen wir in Haus Nr. 47 auf **Holz+Kohle**. Seit 20 Jahren gibt es diesen



kleinen Laden schon, in dem seit diesem Frühjahr Hussejin Caylak von Mo. bis Fr. von 10 bis 19 und Sa. bis 14 Uhr für die kalte Jahreszeit Holz, Kohlen und Briketts sowie im Sommerhalbjahr Grillzubehör und einen Rollerverleih - und ganzjährig auch Holzspielzeug - anbietet. Seine Kundschaft kommt z.T. von außerhalb, denn Kohleöfen werden auch im Kiez mehr und mehr von Zentralheizungen abgelöst und einen offenen Kamin hat schließlich nicht jeder ...

Gleich nebenan im Haus Nr. 49 ist seit etwa zwei Jahren der **Jugo-Shop** zu Hause. Der nette Laden bietet sämtliche Spezialitäten des ehemaligen Jugoslawien, eine Unterscheidung zwischen Kroaten, Serben oder Bosniern wird hier nicht gemacht. Wurst, Gewürze, Weine, Schnaps, Konfitüren, Gebäck oder eingelegte Paprika werden gerne gekauft. Besonders stolz ist der Besitzer, Herr Lezajic Milica, auf das Wasser mit und ohne Kohlensäure, welches "das beste in Europa" sei...



Wir beenden unseren Einkaufsbummel durch die Knobelsdorffstraße an der Ecke Sophie-Charlotten-Straße im **Tabak- und Zeitungsladen**. Var Ilknur hält das bekannte Sortiment aus Tabakwaren, Presseerzeugnissen, Eis und Süßigkeiten sowie dazu Telefonkarten und eine Annahmestelle für Fotoarbeiten vor. Sein besonderer Tipp heißt "Logik 49", eine Art von Lotto-System zu besonders günstigen Preisen bei besonders hohen Gewinnchancen. Na denn: Viel Glück!



ESSEN & TRINKEN

Nun wird es höchste Zeit für ein kühles Pils, da kommt das **Duo** (Haus Nr. 52) gerade recht. Schultheiß für 3.30 DM das 0,3 l.-Glas oder 30 Pfennig mehr für ein Jever oder ein Lager schwarz? Ivonne und Thomas Neureuter bewirtschaften die traditionelle Kiez-Kneipe seit März dieses Jahres. Dart- und Spielautomaten stehen bereit, an Tischen und am Tresen finden etwa 35 Gäste, im Sommer draußen nochmals 25 Personen Platz.

Über die Gaststätten **Café Knobedorff** und **HITIT** hatten wir bereits in Nr. 2 berichtet. Also gehen wir gleich weiter und lan-



den im **Knobelchen** (Haus Nr. 34). Nicole Hielscher hat das Lokal im Sommer übernommen und freundlich renoviert. Allein am Tresen können sich zehn Gäste täglich mit frischem Bier (0,4 l. Schultheiß zu 3,60 DM) bewirten lassen, kleine Speisen werden angeboten, ein tägliches Frühstück ist geplant.



Keine Kiez-Kneipe, sondern ein gepflegtes, aber dennoch gemütliches Restaurant ist auf der anderen

Straßenseite im Haus Nr. 27 mit dem **Petite France** ansässig. Mit Eric Kolaric kocht hier der Chef wohlgeschmeckende Speisen aus der französischen Küche, wie z.B. Coq au vin oder eine Bouillabaisse. Täglich wird ein 3-Gänge-Menue zu einem Preis von um die 30 DM angeboten. Bei größeren Gesellschaften ist eine Reservierung empfohlen (Tel.: 325 82 42), um längere Wartezeiten zu vermeiden. Im Sommer lädt der Vorgarten zum Einkehren ein.

Ein Stück weiter und wieder auf der anderen Seite (Haus Nr. 22) ist mit **Feuer Atze** wieder eine Kiez-Kneipe alten Stils beheimatet. Der Wirt Klaus Mövs öffnet bereits um 9 Uhr früh, das Ende "hängt von den Gästen ab"... An 6 Tischen und am Tresen finden etwa 25 Menschen Platz, denen das 0,4 l.-Glas Engelhardt zu 3,90 DM serviert wird, und im Hinterraum kann man Pool-Billard spielen.



Das **Cafe Cimcom** liegt vis-a-vis in Haus Nr. 23. Das türkische Lokal bietet Faßbier von Kindl zum sensationellen Preis von 2,70 DM für das 0,4er-Glas. Bevorzugt wird hier dennoch Tee (das Glas zu 1 DM), dazu spielen die Gäste Karten oder "Okey", eine Art "Rommé mit Spielsteinen", wie uns ein Gast erklärt. kadebe

Bis vor kurzem war in der Knobelsdorffstraße noch das Internetcafe **TASHIMA** Treff für Jugendliche vieler Nationalitäten, die dort die meiste Zeit friedlich neben- und miteinander dem Computerspiel frönten. Leider wurde das Cafe zwei mal seiner Geräte beraubt, weshalb der Besitzer jetzt das Cafe verkauft hat. Es soll im Dezember weitergehen. Wir werden berichten.

Kinderschuhe & Bekleidung



Barbara Nieß Mo-Fr 10-18 Uhr
Neuferstraße 24 Sa 10-14 Uhr
14059 Berlin 030 - 322 56 86

Man stellte fest, daß das Kind für das Leben nicht reif ist, daß man es einer speziellen Einflußnahme unterwerfen muß, ehe man es in die Welt der Erwachsenen entläßt.

Philippe Ariès: Geschichte der Kindheit.

In der Knobelsdorffstraße ist das Angebot zur Kinderbetreuung besonders vielfältig. Wir möchten fünf Einrichtungen vorstellen:



Knobellotte Knobelsdorffstr. 47, Tel: 902 911 735

Die Knobellotte ist eine Einrichtung des Jugendamtes und bietet Gruppenbetreuung für Kinder in unterschiedlichen Altersstufen an. Allerdings muss bei den Teilnehmenden der Bedarf festgestellt werden, dann erfolgt die Anmeldung und Finanzierung über das Jugend- und Sozialamt.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im regelmäßigen Austausch zwischen Kindern, Eltern und den pädagogischen MitarbeiterInnen. Es gibt Betreuungsangebote für Kinder bis zu 16 Jahren. In den Mädchen-, Jungen- oder gemischten Gruppen finden die Kinder eine Anlaufstelle für ihre alltäglichen Sorgen, von Hausaufgaben bis Freizeitstress. Mindestens sechs, höchstens acht Kinder bilden eine Gruppe. Ab Januar wird die Einrichtung zum selbständigen Trägerverein, die Finanzierung läuft zumindest die nächsten zwei Jahre weiterhin über das Bezirksamt. Wir wünschen viel Erfolg für die Zukunft!

Kids im Kiez (KiK) Knobelsdorffstr. 47, Tel. 322 40 12

Vor zehn Jahren gründeten engagierte Studenten den Verein als Projekt zur Suchtprävention für Kinder ab acht, da der Kiez damals als bekannter Drogenumschlagplatz galt. Der Senat finanziert das KiK, bei dem der Schwerpunkt auf Vorbeugung liegt. Die Kinder können attraktive Freizeitangebote wahrnehmen, von Bootsfahrten, Fahrradausflügen und regelmäßigem Sport bis Kochen und Basteln. Hausaufgabenhilfe gibt es täglich, einmal im Jahr wird verweist. Ich war an einem Freitag (Mädchentag) da und in der ruhigen, vorweihnachtlichen Stimmung wurden mit den Betreuerinnen Weihnachtskarten gebastelt.

Das KiK ist für alle Kinder offen, da aber die Anzahl der Plätze begrenzt ist, treffen die Betreuenden nach den Senatskriterien die Auswahl.

EKT Bollerwagen Knobelsdorffstr. 46, Tel.: 321 40 00

Andre und Güler Neumann leiten seit 9 Jahren den Schülerladen Bollerwagen. Der Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit liegt in der sprachliche Auseinandersetzung bei Problemen. Toleranz wird bei den Kindern groß geschrieben. Bis zu 20 Kinder sind nach der Schule bis 16 Uhr 30 hier in

den Räumen. Ein besonderer Service ist das Abholen der Kinder, die alle von der Rheinfelder- oder Waldschule im Eichkamp kommen. Dadurch ist der Laden so beliebt, daß er für die nächsten ca. drei Jahre durch Voranmeldungen und Geschwisterkinder schon ausgebucht ist.

Kartoffelladen e.V. Knobelsdorffstr. 24, Tel: 321 62 35

Die Kartoffelkinder sind im Alter von 2-6 Jahren. Fast jeden Tag kann man die 15 Zwerge sehen, wie sie auf den umliegenden Freiflächen oder im Schloßpark umherstrolchen. Das pädagogische Konzept ist undogmatisch und sehr engagiert. Die beiden Erzieherinnen, Marianne und Daniela, machen regelmäßig Fortbildungen und tauschen sich mit anderen ErzieherInnen aus. Das starke Elternengagement zeigt sich im Kochen, Putzen und regelmäßigem Elternabend. Das Konzept geht auf: Der Laden existiert seit 1981 und die Warteliste, auf der inzwischen sind schon Enkelkinder vorgemerkt sind, ist lang

Hort Knobelsdorffstraße 40 e.V., Tel.: 321 34 92

Sonderprojekt Sanierungsgebiet Klausenerplatz. Der Name verrät schon die Entstehungsgeschichte der Einrichtung: Sie wurde im Zuge der Sanierungsmaßnahmen vor zwanzig Jahren vor allem für ältere Kinder gegründet. Im Lauf der Zeit hat sich der Bedarf an Kinderbetreuung geändert. 1994 wurde der Laden zum Hort, seit 1998 steht er auch kleineren Kindern offen. Damit ist die sinnvolle Idee der altersgemischten Betreuung umgesetzt, so dass die Kinder zum Schulwechsel nicht auch noch den Wechsel der Nachmittagsbetreuung zu verkraften haben. Die Räume sind groß und hell und die Erzieherinnen sehr engagiert. Liebevoll, aber bestimmt werden die Kleinen durch den Tag geführt und auf ihre Schützlinge lassen die beiden nichts kommen.

Einige der Einrichtungen berichteten auf Nachfrage, dass gerade die Gartenbenutzung häufig zu Mißverständnissen und Streit zu Lasten der Kinder führt, sie zwar als zahlende Mieter willkommen seien, die Gartenbenutzung aber von Mitmietern sehr erschwert wird. Alles machen die Kinder falsch, für alles sind sie verantwortlich. Bewundernswert, wer zielgerichteter Unfreundlichkeit jeden Tag erneut mit Toleranz begegnen kann.

Übrigens musste erst ein Gerichtsurteil festlegen, daß die Geräusche, die Kinder von sich geben, weder Krach noch Lärmbelästigung sind, sondern Teil des Lebens und für eine gesunde Entwicklung notwendig. Auch gibt es die Mittagspause als Ruhezeit gesetzlich nicht mehr. Also Kids, macht deutlich, dass es euch noch gibt!

tau

Angela Boschan



Klausenerplatz 11
14059 Berlin
Telefon 3 21 20 30

Trageluchanpassung	Baby- u. Kleinkinderkleidung aus natürlichen Materialien
Beratung zu natürlichen Wickelmethoden	Alternative Wickelsysteme
Info-Veranstaltungen	
Schick & Wernet	Stilkissen u. Still-BHs Tragetücher u. -hilfen
geburtshaus laden	Pflanzengearbte Felle
Laden für kleine Menschen	Bücher zum Thema
Mo-Fr 10-18 Uhr	Gardes-du-Corpe-Str. 3 14059 Berlin
Sa 10-14 Uhr	Tel./Fax: 030/3259890

FOTO

BRÜMMER-JESKE
Danckelmannstr. 29
14059 Berlin
Tel. 030/3 22 75 55
www.foto-bruemmer-jeske.de

Brillen für Kinder
Schlossgespenster
b.maske und g.maske
Schloßstr. 60 (Charlottenburg)

Wolfgang Lück



GMBH · GLASEREI
Danckelmannstraße 20
14059 BERLIN
(Charlottenburg)

DITIB OSMAN GAZI CAMII

Am 17. Oktober lud die Osman-Gazi-Moschee, auf Anregung der türkischstämmigen SPD-Abgeordneten Ülker Radziwill, interessierte Kiezbewohner zum ersten "Tag der offenen Moschee" in ihre Gemeinde in der Seelingstraße 33. Ein Bericht von Linda Ising:

Ihren Namen hat die Moschee von Osman Gazi, dem eigentlichen Gründer des Osmanischen Reiches. Er galt allgemein als überaus fromm und duldete in seinem Herrschaftsgebiet alle Religionen. Die angenehme Sachlichkeit des Gotteshauses, vor allem aber die große Gastfreundschaft der Gemeindeglieder, war sehr beeindruckend. Im Vorraum des eigentlichen Versammlungsraumes wurden uns Tee und ein orientalisches Imbiss gereicht. Nachdem wir, dem Brauch folgend, unserer Schuhe abgestreift hatten, konnten wir im sakralen Innenraum der Moschee auch bald unsere Neugier stillen. Imam Veysel, der Gemeindevorsteher, beantwortete freundlich die unterschiedlichsten Fragen nach Sitten und Gebräuchen des Islam aber auch nach der Organisation der sunnitischen Gemeinde in der Seelingstraße. Übersetzt bedeutet Islam Hingabe, Annahme, Übergabe, Unterwerfung, oder auch Frieden. Der Islam legt den Willen Gottes so in Gesetzen und Regeln aus, dass das diesseitige Leben festen Vorschriften folgt. Der Kerninhalt der Lehre ist der Glaube an Allah, den einzigen Gott, der als Schöpfer aller Dinge sowie Herrscher über die Welt verehrt wird. Man wird Moslem, indem man erklärt, dass es keinen Gott außer Allah gibt und Mohammed der Gesandte Gottes ist. Die Bezeichnung Mohammedaner wird von Moslems abgelehnt, da Mohammed kein Gott ist, sondern der letzte aus einer langen Reihe von Propheten des Islam. Die Bezeichnung Mohammedaner würde einem Personenkult um Mohammed gleichkommen, der nicht der Lehre des Islam entspricht. Der Koran (Qur'an) begründet die Lebensweise der Muslime. Die Texte des Koran werden für das tägliche fünfmalige Gebet benutzt.

Auf die Frage nach dem Aufbau seiner Gemeinde erklärte Imam Veysel, der sunnitische Islam kenne keine weltweit einheitliche Kirche mit einer verbindlichen Hierarchie. Nach dem Tod des Religionsstifters Mohammed (mit 63 Jahren, 633 n. Christus in Medina) traten die so genannten Kalifen, die von den führenden Anhängern des Propheten

Begegnung in der Osman Gazi Moschee



zunächst gewählt wurden, seine Nachfolger an. Wenige Jahrzehnte danach spaltete sich die islamische Glaubensgemeinschaft in die Gruppe der Schiiten und der Suniten, weil man sich nicht über den vierten Nachfolger Mohammeds und damit auf ein gemeinsames Oberhaupt einigen konnte. Um das Jahr 1460 übernahm der Herrscher des Osmanischen Reichs das Kalifat und wurde somit zum Oberhaupt aller sunnitischen Moslems. 1924 schaffte die türkische Große Nationalversammlung das Kalifat ab, das bis dahin die oberste weltliche und zugleich höchste religiöse Autorität beanspruchte. Seitdem gibt es im sunnitischen Islam keine höchste, von allen Gläubigen anerkannte religiöse Autorität mehr, wie sie etwa der Position des Papstes entspräche. Der Imam, der Vorbeter oder auch Vorsteher einer islamischen Gemeinde, wird als religiöses Vorbild angesehen. Einigen geistlichen Gelehrten (Ulama) wird aber traditionell eine höhere Autorität zugebilligt. Dazu gehört zum Beispiel der Imam der ägyptischen Al-Azhar-Moschee in Kairo, dessen Urteile zu islamischen Glaubensfragen in der gesamten sunnitisch-islamischen Welt Beachtung finden.

Auf Fragen nach der Stellung der Frau in der Gemeinde erklärte Imam Veysel unter anderem: Um sich ausschließlich auf Gott konzentrieren zu können, beteten Männer und Frauen während des Gottesdienstes räumlich voneinander getrennt.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle ausdrücklich dem Dolmetscher, der freundlicherweise die an Gemeindevorsteher Veysel gerichteten Fragen und dessen Antworten ins Türkische bzw. ins Deutsche übersetzte. Auch ihm ist es zu danken, dass wir nichtmuslimischen Kiezbewohner jetzt ein Stück vertrauter mit der religiösen Lebenswelt unserer muslimischen Nachbarn im Kiez sind. Bei den Besuchern bestand jedoch nach diesem Tag weitgehend der Wunsch, man möge es nicht bei dieser einmaligen Kontaktaufnahme belassen, denn das Interesse bei den ca. 25 Gästen und 25 GastgeberInnen war so groß, dass man sich über weitere »Tage der offenen Moschee« sehr freuen würde.

Gelegenheit zu Begegnung und Information wird es also bald nochmals geben. Zwar steht im Moment noch kein neuer Termin fest, aber wer Interesse am nächsten Treffen hat, verfolge die Aushänge im »Kiezbüro« Seelingstraße 14.

Naturkost- und Naturwaren
Vollsortiment
Dylla Bio Markt
Ecke
Nehring- Mo-Fr: 8-19
Neufertstr. Sa: 8-14

Brot
GARTEN
IN SCHLOTTENBURG
VOLLKORNBACKEREI
Seelingstraße 30 • 14059 Berlin
Telefon 030 - 322 88 80

Türkonia
Hifi □ Video □ TV
Service
Wir zeigen Kundennähe!
Fernsehreparaturen
führen wir auch bei
Ihnen zu Hause aus!
Der Fachhändler in Ihrer Nähe
Dankmannstraße 24 14059 Berlin
322 29 79 322 33 80

Siegfried BEREND
Raumausstatter-
Meisterbetrieb
Aufarbeiten - Modernisieren
Neuanfertigen von
Polstermöbeln - Gardinen
Teppichböden
Linoleum, CV & Laminat
Eigene Werkstatt
Montage- u. Verlegeservice
Seelingstr. 58 14059 Berlin
Tel. 321 62 07 / Fax 326 57 67

HOBEX
FACHHANDELS-GMBH
PARTNER FÜR LICHT + HANDWERK
Groß- und Einzelhandel für Allgebrauchs-,
Halogen-, Leuchtstoff-, Energiesparlampen,
Spezial-Leuchtmittel aller Art
Elektrowerkzeuge, Zubehör + Service für Metabo,
Bosch, Makita, Fein, Elu, Black & Decker
Spezialwerkzeuge
Vertrieb von Möbelbeschlägen der Marken
Hettich und Häfele
Wundtstraße 24 14059 Berlin
Telefon 030 / 3 21 40 40

• LOTTO
• TOTO
• ZEITUNGEN
• TABAKWAREN
• SCHREIBWAREN
• GETRÄNKE
• SÜßIGKEITEN
• GESCHENKARTIKEL
• FOTOARBEITEN
Renates
Kiez-Shop
RENATE JANUS
Knohlsdorfstr. 41
14059 Berlin
Tel./Fax 030/321 15 91

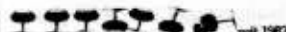
**Lotto - Tabak
Telefonkarten
Zeitungen
Süßwaren - Getränke
Eis**

**Bettina Hübner
Seelingstraße 14
Tel: 030 / 326 05 103**

**ELPING & GÜNTHER
WEINHANDEL GbR**

Klausenerplatz 6
D-14059 Berlin-Charlottenburg
Tel/Fax: ++49 (0)30 325 79 06

Geschäftszeit: Mo ab 14.00, Di-Do ab 12.00,
Fr ab 10.00 jeweils bis 20.00, Sa 10.00-16.00



Fließband

**Frank Bauermeister
Fleischermeister**

*Blotkäse, Biowein, Heiße Theke,
Partyservice, hausgemachte Wurst ...*

Danckelmannstraße 11 · 14059 Berlin

Telefon 321 67 42
und 32 67 87 60

Fax 32 67 87 61

Für die Freunde türkischer
Kultur und Gastronomie

HITIT

Das besondere Restaurant in Berlin
Knobelsdorfstraße 35 14059 Berlin
☎ (030) 3 22 45 57 Fax (030) 3 21 18 46

Steinbistro

**Gerwens & Gerwens
Partyservice -Catering**

Danckelmannstr. 30
14059 Berlin

Tel / Fax: 326 050 79
Mo - Fr von 7.00 -16.00

DARTAGNON

Horstweg 31
14059 Berlin
Telefon: 030 - 32 10 49 60

tägl. außer Sonntag ab
14.00 Uhr geöffnet

KiezPlan erschienen !

Für unser Wohngebiet liegt nunmehr ein eigener Stadtplan mit Einkaufsführer vor.

Neben den öffentlichen Einrichtungen und Sozialprojekten sind auch die meisten im Kiez ansässigen Gewerbe verzeichnet. Der gemeinsam vom Kiezbündnis und der -argus- Gebietskoordination erarbeitete Stadteinführer zeigt Anwohnern und Besuchern die beeindruckende Vielfalt in unserem Kiez - von Beratungs- und Betreuungangeboten, Gesundheitseinrichtungen über die Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote bis hin zum gepflegten Bier oder gutem Essen ist alles enthalten. Damit ist nicht zuletzt die Absicht verbunden, die Kaufkraft im Kiez zu binden, um die Gewerbevielfalt in unserem Wohngebiet erhalten!

Der Plan ist kostenlos und liegt in zahlreichen Geschäften, Gaststätten und Einrichtungen sowie im KiezBüro aus. Der recht kostenaufwendige Plan wurde durch Inserenten, das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf und die WIR Wohnungsbau-Gesellschaft in Berlin mbh finanziert und wird vom Kiezbündnis Klausenerplatz herausgegeben.

Kleine Nachlese zu den Herbstaktionen

Sperrmülltag

Wer sich an diesem Tag im Kiez aufhielt, wird sich erinnern. Organisiert von Kiezbündnis, Mieterbeirat und Gebietskoordination, unterstützt von der BSR und Mitarbeitern der WIR, konnte jede/r den Keller vom alten Gerümpel befreien und mit Transportkaren Hausrat aller Art zum Klausenerplatz fahren. Sinn und Zweck dieser Aktion war es, uns alle, die wir hier wohnen, davon abzuhalten, Überflüssiges auf die Straße zu stellen. Also die Weihnachtskartons hübsch aufheben, denn der nächste Sperrmülltag kommt bestimmt und nur wer den Keller vollgemüllt hat, darf wieder mitmachen, sonst macht das Ganze ja keinen Spaß.

Kunst im Kiez

Im Oktober gab es zum zweitenmal mit den hiesigen KünstlerInnen insgesamt 18 Ausstellungen und 13 Veranstaltungen, die sehr vielfältig und interessant oder einfach toll waren. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Kiezforum

Die Frage »Wie geht's weiter mit dem Kiez?« war Thema des Kiezforums am 11. Oktober in der Nehringschule. Senator Strieder, Bürgermeister Statzkowski, mehrere Stadträte sowie Herr Tarras (WIR) waren der Einladung des Kiezbündnisses gefolgt und beantworteten die Fragen durchweg konstruktiv. Sachmittel für Aktivitäten im Wohnumfeld, ein Aktionsfonds und evt. Gelder aus Mitteln der Stadterneuerung wurden in Aussicht gestellt. Leider nahm die Selbstdarstellung von Kiezbündnis und Politikern so viel Zeit in Anspruch, dass die geplante Beteiligung der Besucher nicht zustande kam. Dies soll jedoch in mehreren Veranstaltungen im kommenden Jahr zu unterschiedlichen Themen möglich sein.



Wahlergebnisse im Kiez

Hier für Interessierte die Ergebnisse in einigen Stimmbezirken:

Stimmbezirk 302: Blöcke 103 und 112 (um den Klausenerplatz):

Wahl / Partei	CDU	SPD	Grüne	PDS	FDP
Abgeordnetenhaus					
(Zweitstimme)	22,2	32,7	19,8	10,6	10,2
Gewinn/Verlust	-15,3	+2,6	+0,7	+6,3	+8,8
BVV	23,0	35,1	20,6	6,4	9,6
Gewinn/Verlust	-14,6	+5,5	-1,0	+2,2	+6,6

Stimmbezirk 310: Blöcke 117 und 118 (um die Nehringsstraße):

Abgeordnetenhaus					
(Zweitstimme)	12,3	33,3	34,2	12,4	5,4
Gewinn/Verlust	-9,7	+5,6	+1,3	+5,8	+2,1
BVV	13,8	36,1	36,1	6,2	4,8
Gewinn/Verlust	-10,0	+9,3	+0,6	+0,5	+2,3

Stimmbezirk 311: Block 129 (um die Nehringschule):

Abgeordnetenhaus					
(Zweitstimme)	11,3	31,6	30,2	16,0	6,5
Gewinn/Verlust	-8,7	+1,6	-2,0	+5,1	+6,1
BVV	11,8	35,7	33,9	8,9	4,6
Gewinn/Verlust	-1,9	+4,6	+0,7	+0,0	+4,6

»Schlafmünzen« für soziale Projekte

Sie haben noch ausländische Münzen oder gar Scheine zu Hause in Gläsern, Dosen oder Schubfächern lagern? Geld, das im kommenden Jahr wegen der EURO-Einführung seinen Wert verliert? Das Rote Kreuz und andere karitative Einrichtungen sammeln dieses Geld bekanntlich ein. Wir möchten Ihnen eine weitere Möglichkeit bieten, ihre "Schlafmünzen" einem guten Zweck zuzuführen:

Arne Lorenzen sammelt für zwei soziale Projekte der Eine-Welt-AG der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf:

Handwerkliche Grundausbildung für Straßenkinder in Bolivien;

Rollstühle für gehbehinderte Menschen in Vietnam.

Wer möchte, kann seine Münzen (und gerne auch Scheine) im KiezBüro abgeben bzw. in den Briefkästen einwerfen. Vielen Dank.

Kiezbündnis: "gut"

Wohngebiet: "befriedigend"

Mit Fragebögen wollte das Kiezbündnis bei der Veranstaltung in der Nehringschule von den Besuchern wissen, wie sie die Entwicklung im Wohngebiet und die Tätigkeit des Kiezbündnisses bewerten. Dazu konnten Schulnoten von 1 bis 6 vergeben werden.

Es zeigte sich, daß die Tätigkeit des Kiezbündnisses allgemein positiv eingeschätzt wird, der Zustand des Wohngebiets aus Sicht der Anwohner aber nach wie vor zu wünschen übrig läßt.

Allgemein wurde die Entwicklung im Wohngebiet mit 3,0 bewertet. Dabei bekamen die Bereiche "Einkaufsmöglichkeiten" und "Nachbarschaftliches Miteinander" mit jeweils 2,5 die besten Benotungen, die Aspekte "Sauberkeit" mit 4,2 und "Verkehrssituation" mit 3,8 die schlechtesten Werte. Es bleibt also noch viel zu tun ...

Die Arbeit des Kiezbündnisses werteten die Anwohner mit 1,9 als gut. Besonderen Anklang fand der Sperrmülltag (Note 1,1 !) sowie das Kiezfest und das KiezBlatt mit jeweils 1,6. Keine Frage, daß diese erfolgreichen Aktionen im kommenden Jahr fortgeführt werden!

kb

Mein Sittich hat Fieber!

Ein Besuch beim Tierarzt.

Von der regen Tierliebe in der Knobelsdorffstraße zeugen nicht nur die vielen bellenden, miauenden, gefiederten und schwimmenden Freunde, die hier bei ihren Besitzern leben, es gibt auch eine große Tierarztpraxis, in der vier Ärztinnen und Ärzte sowie zwei Tierärzthelferinnen arbeiten.

Als ich gegen 16 Uhr pünktlich zur Sprechstunde erschien, war das Wartezimmer schon voll. »Wenn gar nichts mehr geht, geht man hier her« erklärte mir ein Mann. Ein anderer Herr stellte mir seinen bereits sechzehnjährigen, überaus liebenswürdigen Hund vor, der an Geschwüren leidet und sich jetzt auch noch irgendwie Flöhe eingefangen hat.

Die Praxis existiert seit 1989 und hat Patienten weit über den Kiez hinaus. Ursula Keßner, Dr. Teresa Lankes, Dr. Helmut Rux und Marion Ulbrich behandeln so ziemlich alles was kreucht und fleucht, was gackert und krakelt. Der Schwerpunkt liegt jedoch bei den vierbeinigen Haustieren, also bei den Hunden und Katzen, Kaninchen und Meer-schweinchen.



Bild: M. Sowa

Es werden Krallen geschnitten und Zecken entfernt, Herzerkrankungen behandelt, Diäten für zucker- oder nierenkranke Vierbeiner verordnet, und vieles mehr; es wird geröntgt und, wenn nötig, sogar operiert. Auf Grund der vermehrten medizinischen Zuwendung ist die Lebenserwartung vieler Haustiere in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen. Selbst Verhaltensprobleme werden behandelt, wenn die Katze, weil sie sich mit ihrem Frauchen nicht recht verträgt, gelegentlich mitten auf den Teppich, das neue Sofa oder den alten Erbsessel pinkelt. Auch hier hilft die Tierarztpraxis, allerdings sind dann Hausbesuche und intensive therapeutische Gespräche notwendig, bis man in der gemeinsamen Wohnung / Revier wieder einigermaßen klarkommt und das Tierchen seine mitunter recht nervigen Plaisierchen einstellt.

uw

"Zum Fressen gern"
 Tierernährung + Zubehör
 Inh. Klaus Röcher
 www.zum-fressen-gern.de

14059 Berlin-Charlottenburg - Horstweg 29

- Markenprodukte: **Kidalo, Nutro**, und ...
- Frischfleisch (befegelt u. abgep.)
- Frost- u. Flockenfutter für Zierfische
- Katzenschutznetze, Kratzbäume
- Käfige, Transportboxen u. Taschen
- Lieferservice und

☎ 322 73 13 Fax 22 19 35 62
 Mo. Di. Do. Fr. 10 - 12 u. 15 - 18 Uhr, Sa. von 9 - 13 Uhr

Dicker Wirt
 Danckelmannstraße 48
 14059 Berlin
 Tel.: 321 9942



Mo - Sa ab 12⁰⁰ geöffnet
 So ab 09⁰⁰ Uhr Frühstück

C A F É
KNOBELSDORFF



KNOBELSDORFFSTR. 38
 1 4 0 5 9 B E R L I N
 TELEFON 3 2 2 5 0 9 3

ASTIR



Cocktailbar
 Danckelmannstr. 21
 Ecke Knobelsdorffstr.
 14059 Berlin-Charlottenburg
 Tel.: 030/325 42 22

Heinrich



Restaurant im Zillehaus
 Deutsche und vegetarische Küche
 Spezialitäten vom Pferd
 Ausstellung von Zillebildern

Geöffnet ab 16 Uhr
 warme Küche bis 24 Uhr
 Sophie-Charlotten-Straße 88
 14059 Berlin-Charlottenburg
 Telefon/Fax 030 / 3 21 65 17

VINUM



SPEZIALITÄTENKONTOR
ANDREAS SCHIEHEL
 Danckelmannstraße 29 • 14059 Berlin
 Tel: 030/322 66 19 • Fax 030/322 66 22
 Montag - Freitag 14.00 - 19.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 - 20.00 Uhr
 Samstag 10.00 - 16.00 Uhr



Keine Mietersprechstunden der - argus - mehr!

Leider stehen im kommenden Jahr keine Mittel mehr für die seit mehr als 10 Jahren von der - argus - Mieterberatung dienstags und donnerstags durchgeführten Mietersprechstunden zur Verfügung. Auch die einmal wöchentlich angebotene Beratung durch eine Mietrechtsanwältin fällt der Streichung zum Opfer.

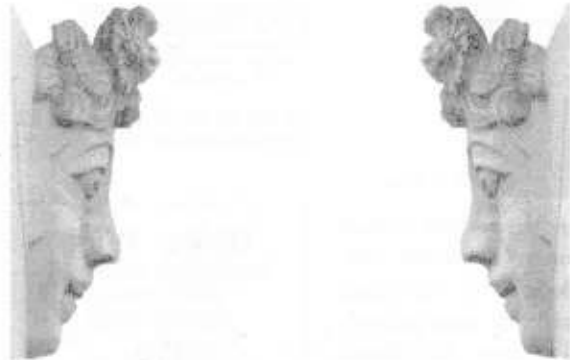
Die Probleme der Mieter im Kiez in Wohnungsangelegenheiten dürften damit aber nicht gelöst sein. Mieter der WIR Wohnungsbaugesellschaft können jeweils donnerstags von 17 bis 19 (1. und 3. Donnerstag im Monat) bzw. 17 bis 18 Uhr (an den restlichen Donnerstagen) die Sprechstunden des Mieterbeirats nutzen. Eine Mietrechtsberatung wird vom Mieterbeirat aber nicht durchgeführt.

Nur für Mitglieder bietet der Mieterverein im Beratungszentrum Wilmersdorfer Straße 38 montags bis donnerstags 17 bis 19 Uhr, dienstags 10 bis 12 Uhr und freitags 15 bis 17 Uhr und die MieterGemeinschaft im Jugendladen in der Sophie-Charlotten-Str. 51/52 jeweils montags 18.30 bis 19.30 Sprechstunden an. Im Bürgeramt Charlottenburg (Rathaus, Otto-Suhr-Allee 100, Zimmer 100f) findet mittwochs und freitags jeweils 17 bis 19 Uhr eine Mieterberatung statt. Hier ist jedoch eine telefonische Voranmeldung an den Sprechtagen unter der Rufnummer 90 29 - 1 33 33 notwendig. Natürlich kann, insbesondere bei Mietrechtsproblemen, auch jede Anwaltskanzlei mit dem Arbeitsschwerpunkt Mietrecht kostenpflichtige Auskünfte geben. Eine Liste der Anwälte im Kiez ist im Branchenführer des KiezPlans (Rubrik Dienstleistungen) enthalten.

Menschen, die im Wohnquartier eine Wohnung suchen, können ihre Anfrage entweder schriftlich an die Sanierungsverwaltungsstelle im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf (Rathaus Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin), richten oder dort - nach vorheriger telefonischer Absprache (Tel.: 9029 - 14160/14161, Frau Spengler, Frau Schiller) - persönlich vorsprechen.

KLEINES RÄTSEL:

Von wo beobachten diese Damen unseren Kiez?



Von der Fassade der Danckelmannstraße 20

U **Meldestelle ist umgezogen!**
Die für unser Wohngebiet zuständige Meldestelle ist vom Polizeiabschnitt 28 am Kaiserdamm 1 ins Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, umgezogen. Sie ist dort in den Räumen des Bürgeramts zu finden. Öffnungszeiten: montags und dienstags von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 10 bis 18 Uhr und freitags von 7.30 bis 13.30 Uhr.

N **Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)**
Seelingstraße 13 - Tel: 851 51 20
Der Verband ist eine Selbsthilfeorganisation und die politische Interessenvertretung von Einelternfamilien.
Das Angebot ist vielfältig und reicht von telefonischer und persönlicher Beratung über Gruppenangebote bis hin zu offenen Treffpunkten wie z.B. das VAMV-Cafe jeden Sonntag von 15-18 Uhr.

U **Öffnungszeiten KiezBüro Seelingstraße 14**
montags 17 - 18 Uhr
dienstags 16 - 18 Uhr
mittwochs 16 - 18 Uhr
donnerstags 17 - 18 Uhr
jeden 1. und 3. Do im Monat 17 - 19 Uhr
freitags 10 - 12 Uhr

U Unter Telefon-Nummer 308 244-95 und Fax -98 erreichen Sie Kiezbündnis, Mieterbeirat, Gebietskoordination und die KiezBlatt-Redaktion

N **Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf**
10617 Berlin Rathaus Charlottenburg,
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Rathaus Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 4,
10707 Berlin -Tel.: 90291-0
Internet: <http://www.charlottenburg-wilmersdorf.de>

A **Bürger-Service-Zentrum**
Rathaus Charlottenburg, Zimmer 100a-d,
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Tel.: 3430-3330/-3333/-3334/-3594
Fax: 3430-2277
Sprechzeiten:
Mo 9-15, Mi 11-15, Di u. Do 9-18 und Fr 9-14 Uhr

Das **KiezBlatt** ist eine Stadtteilzeitung für das Wohngebiet zwischen Spandauer Damm, Kaiserdamm, Schloß- und Sophie-Charlotten-Straße.

Es wird herausgegeben vom **Kiezbündnis Klausenerplatz e.V.** Seelingstraße 14, 14059 Berlin und erscheint vierteljährlich.

Die Auflage beträgt ca. 3.000 Exemplare.
Der Vertrieb erfolgt über Verteilerboxen und Auslage in ca. 80 Geschäften und Lokalen im Wohngebiet.

Die Zeitung ist gratis. Sie wird finanziert über Anzeigen, Spenden sowie aus Mitteln der Gebietskoordination und der



V.i.S.d.PG: Klaus Betz, Danckelmannstraße 44, 14059 Berlin
Redaktion: c/o KiezBüro, Seelingstraße 14,
14059 Berlin, Tel.: 30 83 44 - 95; Fax: -98, e-mail: KiezBuerof@t-online.de

LAY-OUT: KIZZ-MIZZ

MIETERBEIRAT RECHTZEITIG EINSCHALTEN!

In der letzten Zeit ist es dem Mieterbeirat in zwei Fällen gelungen, fristlose Kündigungen von Mietverhältnissen durch Gespräche mit der WIR und den betroffenen Mietern abzuwenden.

In beiden Fällen waren zahlreiche Briefe der WIR an die betroffenen Mieter unbeantwortet geblieben. Auch hatten die Mieter sich erst an den Mieterbeirat gewandt, als es beinahe schon zu spät war.

Wir bitten daher alle Mieterinnen und Mieter, sich bei Problemen im Rahmen ihres Mietverhältnisses frühzeitig an den Mieterbeirat zu wenden, da dies die Chancen erhöht, daß wir zu einer Lösung im Interesse der Mieter beitragen können.

KIEZBÜNDNIS-VORSTAND BESTÄTIGT

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Kiezbündnisses am 18. September wurde der Vorstand für ein weiteres Jahr in seiner Funktion bestätigt.

Vorsitzender ist weiterhin Klaus Betz, Stellvertreterin Annette Taubert und Kassierer ist Uwe Schütt

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die Knobelsdorffstraße ist das Schwerpunktthema der Nr. 3 des Kiez-Blatts. Diese Ost-West-Achse bildet die unsichtbare Grenze zwischen dem ehemaligen Sanierungsgebiet Klausenerplatz, das auf der nördlichen Seite der Knobelsdorffstraße beginnt, und dem südlichen Teil des Wohngebiets, der sich in seiner sozialen Struktur durchaus vom eigentlichen »Kiez« unterscheidet. Wir, das Kiezbündnis, wollen unseren Teil dazu beitragen, diese Trennung aufzuheben. Daher haben wir in dieser Ausgabe natürlich auch die südliche Seite der Knobelsdorffstraße vorgestellt und in späteren Heften werden wir uns dann auch dem Horstweg und der Wundtstraße widmen.

Dem gesamten Wohngebiet, seinen Anwohnern und Gewerbetreibenden wünschen wir einstweilen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2002 !!!

Ihre Redaktion



14. DEZEMBER,
20 - 22.30 UHR

KIEZBÜHNE
MUSIK - TEXTE - KLEINKUNST

PALMYRA Danckelmannstr. 17

Eintritt: 5 DM, Künstler frei.

Die **KIEZBÜHNE** findet - bis auf Weiteres - jeden 2. Freitag im Monat im **PALMYRA** statt.

15. Dezember
10 - 18 Uhr

KUNSTHANDWERKLICHER
WEIHNACHTSMARKT DER KIEZ-
KÜNSTLERINNEN

Vorplatz Bröhan-Museum
Schloßstraße 1a

Keramik, Kunst, Postkarten, Bilder, Spiegelkunst,
Bilderrahmen, Gebäck, Glühwein, Eintopf etc.

18.12.01 19.30 h
15.01.02 19.30 h
19.02.02 19.30 h

KIEZBÜNDNIS - PLENUM
im KiezBüro Seelingstraße 14
Offen für Alle

K I N O

bitte Aushänge beachten